

Demnächst gelangt zur Ausgabe

Heraldische Einblatt-Holzschnitte

aus der ersten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts
100 Faksimile-Wiedergaben in 2 Mappen im Format 40×55 cm
Herausgegeben und mit kunstgeschichtlicher Einführung versehen von

Max Geisberg

mit wappengeschichtlichen Erläuterungen von

Otto Hupp



Jörg Breu d. J., Wappen der Grafen von Ortenburg um 1540. Stark verkleinerte Wiedergabe

Das vorliegende Werk eröffnet die ganze Pracht der Holzschnitt-Wappen jener Zeit. Sowohl für den Heraldiker, wie für den Künstler, ist die Veröffentlichung eine wichtige Quelle, die zur grossen Überraschung wird, weil das Material unbekannt ist.

Diese Einblatt-Holzschnitte sind Schöpfungen von grossem Reichtum und frischer Gestaltungskraft, die noch heute als mustergültig gelten dürfen.

Unter den Meistern steht Dürer mit dem riesigen Rogendorf-Wappen in Originalgrösse an der Spitze. Neben ihm Sebald Beham, dem hier zum erstenmal von Prof. Geisberg ein umfangreiches Werk von Wappenschnitten zugewiesen wird, die fast alle Unika und über alle Sammlungen der Welt verstreut sind. Neben den beiden Vogtherr, deren Arbeiten durch den bekannten Kunsthistoriker Hofrat Dr. Röttinger neuerdings bekannt geworden sind, stehen die Augsburger: Burgkmair und Weiditz nicht zurück.

Hugo Schmidt Verlag / München